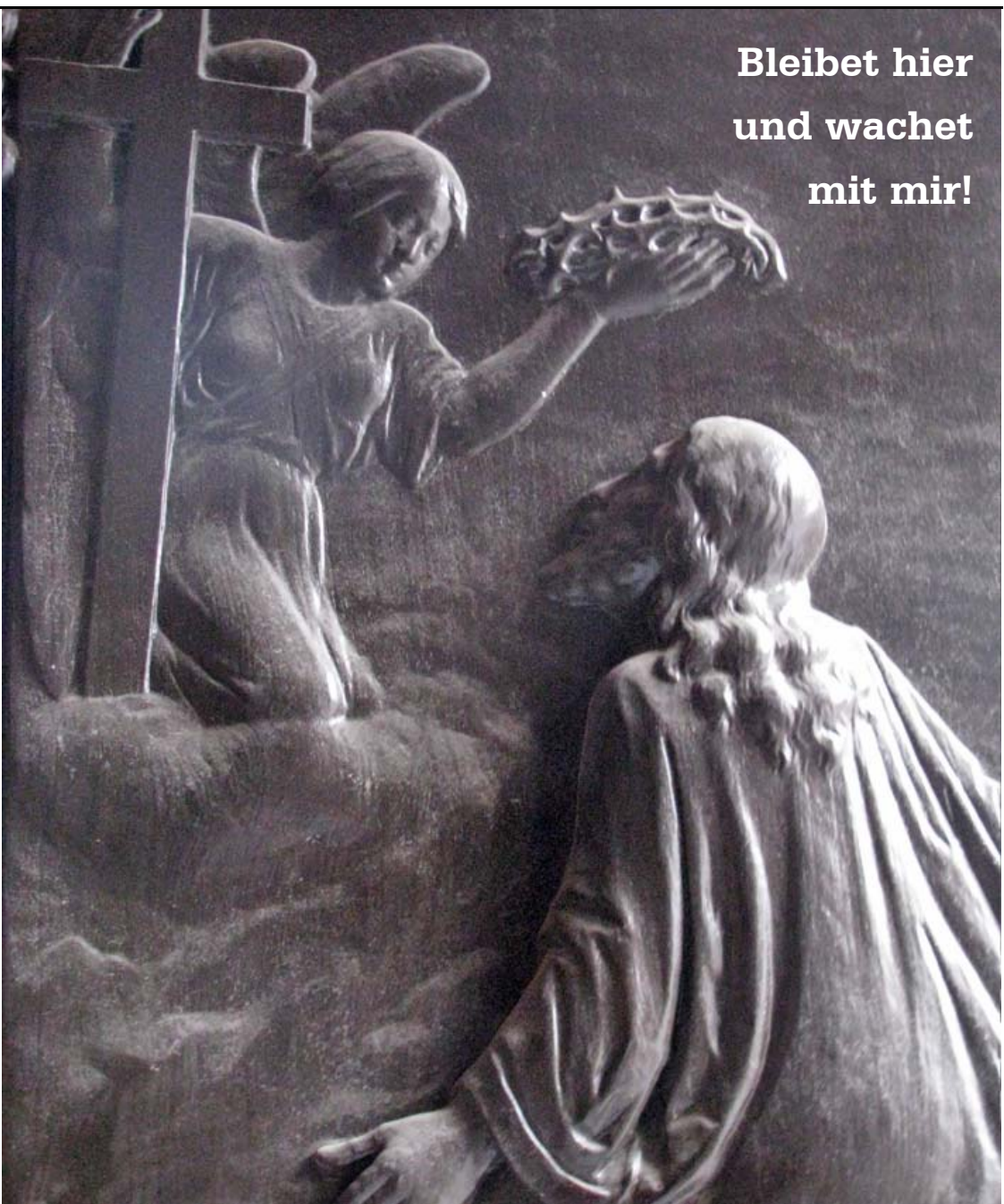


Kirchennachrichten

Februar / März 2014

**Bleibet hier
und wachet
mit mir!**



Jahreslosung 2014

"Gott nahe zu sein ist mein Glück" Ps 73,28

Liebe Leserinnen und Leser,

Glücksmomente sind etwas Wunderbares. Sie geben unserem Alltag Farbe und wecken uns auf aus dem alltäglichen Trott. Wir haben das Gefühl "Hurra, ich lebe!"

Aber woher kommt solches Glück? Ist es eine Sache des Geldes oder der Macht? Was macht uns glücklich? Was waren 2013 *Ihre* besonderen Glücksmomente? Ist es unbedingt der berühmte Fünfer im Lotto oder die große Liebe? Es gibt ganz sicher viele Formen von Glück.

Gott nahe sein, sagt der Beter, ist für *ihn* Glück. In seinem Psalm stellt er dieses Glück dem Glück derer gegenüber, die es abseits von Gott in Geld oder Macht zu finden meinen. Der Psalmbeter dagegen sucht sein Glück bewusst in der Nähe Gottes. Aber was genau heißt das?

Wer den ganzen Psalm liest, der erfährt, zuerst einmal heißt es, dass er sein Leben ausrichtet an Gott. Er weiß Gott nahe, wenn er bewusst in sein Leben einbezieht, was ihm von Gott bekannt ist: Es ist ein Glück, den zu kennen und zu ihm zu gehören, der schon mit den Ervätern Abraham, Isaak und Jakob seine Wege gegangen ist, der Israel aus der Sklaverei gerettet und durch Mose am Berg Sinai in den Geboten offenbart hat, wie Leben aussehen kann und soll. In all dem lebt er.

Nun ist der Beter aber verunsichert: Ihn irritiert das Glück der Reichen und Mächtigen seines Volkes. Viele von ihnen fragen nicht nach Gott. Aber geht es ihnen denn nicht sogar besser? Wie ist das möglich, wo sie doch ein Leben, wie Gott es gezeigt hat, in den Wind schlagen?

Ihn bewegt die Frage, ob der "Fromme" am Ende der Dumme ist: "Mein Tritt wäre beinahe geglitten als ich sah, dass es den Frevlern so gut ging. Sie leiden keine Qualen, ihr Leib ist gesund und wohlgenährt. Sie kennen nicht die Mühsal der Sterblichen, sind nicht geplagt wie andere Menschen. Darum ist Hochmut ihr Halsschmuck, wie ein Gewand umhüllt sie Gewalttat. ... Immer im Glück, häufen sie Reichtum auf Reichtum." Ps 73,2-6.12

Ihr Glück ist so verführerisch, dass er fast so weit ist, es ihnen gleich zu tun. Als er aber dann von solchen Fragen umgetrieben den Tempel betritt, wird ihm bewusst, was er verraten würde: Die Menschen für die er Verantwortung trägt und Gott, der sie über Jahrhunderte treu geleitet hat und leiten wird. Er begreift, das Glück der "Frevler" ist ein schlüpfriger Grund aus Täuschung und Trug. In einem Moment wird alles zusammenbrechen, spätestens wenn sie selbst vor Gott treten müssen und das wird furchtbar für sie sein.

Einer seiner Glücksmomente ist es wohl, als er jubelnd ausruft: "Ich aber - Gott nahe zu sein ist mein Glück. Ich setze auf Gott, den Herrn, mein Vertrauen. Ich will all deine Taten verkünden."

Gott bewahre uns vor einer Glückssuche auf "schlüpfrigen Grund aus Betrug und Selbsttäuschung".

Bleibende Glücksmomente, die in Gott ihren Ursprung haben, wünsche ich uns dagegen viele für 2014.

Ihr Pfarrer Briesovsky

Rucksack-Spendenaktion für die Schulkinder in Tansania

Erst im Sommer des vergangenen Jahres konnte sich eine Neukircher Delegation vor Ort von der Nützlichkeit der blauen Schulrucksäcke überzeugen. Sicherlich hat der Reisebericht im Kirchenblatt Oktober / November viele Leser zur Unterstützung unserer Spendenaktion animiert. Bereits vor dem Martinstag wurden die ersten Beträge dafür im Pfarramt abgegeben. Unser Ziel, wieder 100 Schulrucksäcke beisteuern zu können, blieb aber zum 3. Advent noch in weiter Sicht. Doch nach Weihnachten und im neuen Jahr hielt die Spendenbereitschaft an. So konnten wir im Silvestergottesdienst freudig für 119 blaue Schulrucksäcke danken. Wer



konnte ahnen, dass bis zum Abgabetermin noch weitere Spenden eingehen, so dass durch unsere Mithilfe **141** Schulkindern in Tansania der Schulstart ermöglicht werden kann.

Der Phantasie, sich an der Hilfsaktion zu beteiligen, waren keine Grenzen gesetzt. Mitunter legten mehrere Spender zusammen; wie in Ringenhain oder Teilnehmer des Frauenkreises, ein ehemaliger Neukircher schickte aus Berlin einen Betrag, ein Silberhochzeitpaar bat statt Blumen um Spenden für den blauen Rucksack und sehr viele Spender kamen ins Pfarramt.

Allen Spendern sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

Advent und Weihnachten - das sind von Veranstaltungen und Begegnungen besonders reich gefüllte Zeiten. Ohne die Beteiligung vieler Gemeindeglieder würde das alles in dieser Form nicht möglich sein. An dieser Stelle danken wir allen Helfern, die in der Advents- und Weihnachtszeit durch ihren Beitrag zum Gelingen der Veranstaltungen und Gottesdienste beigetragen haben, ganz herzlich für ihr Mithelfen. Danken wollen wir hier außerdem für die Kollekte der Christvesper am Heiligen Abend von 1.386,16 € (eigene Kirchgemeinde) und der Christnacht von 828,05 € (Tansania / eigene Gemeinde).



Für die nunmehr 55. Spendenaktion **"Brot für die Welt"** wurden 350,00 € gespendet.

Diese Spenden kommen unmittelbar den Menschen in der Dritten Welt zugute. Vielen Dank allen Gebern.

Die Passionszeit will eine Zeit innerer Einkehr und Konzentration auf Christus, unseren Herrn sein.

Zur Zeit des Alten Testaments war es die Regel, dreimal am Tag eine Gebetszeit als Unterbrechung des Tageslaufes einzuhalten, um Gott mit dem Gesang der Psalmen zu preisen. (Daniel 6,11) .

Die ersten Christen brachen nicht mit dieser Sitte regelmäßiger Gebetszeiten (u.a. Apostelgeschichte 3,1). Sie fügten den 150 alttestamentlichen Psalmen das Vaterunser und weitere neutestamentliche Psalmlieder wie den Lobgesang des Zacharias (Benedictus) oder der Maria (Magnificat) hinzu.



Auf dem Hintergrund des Apostelwortes "Betet ohne Unterlass" (1. Thess 5,17) entwickelten sich in der frühen Kirche regelmäßige Gebetszeiten im Stundenrhythmus.

Nachdem die Zeit der Aufklärung solche Dinge im Kern für unnütze Zeitverschwendung hielt, brach die Tradition nicht nur im evangelischen Bereich vorerst weitgehend ab.

Nach der Katastrophe von 1914-18 entdeckten die "Berneuchener", eine evangelische Jugendbewegung sie wieder, mit dem Ziel einer Erneuerung der schuldig gewordenen und in den Zeitgeist verstrickten Kirche. Als Frucht dieser Bewegung findet sich heute in unserem Evangelischen Gesangbuch wieder das sogenannte Tagzeiten- oder Stundengebet.

Wer diese gute christliche Tradition kennenlernen und so in der Passionszeit einmal für ca. 20 - 25 min innehalten und sich vor Gott sammeln möchte, der hat **an den Samstagen in der Passionszeit um 18 Uhr im Kirchgemeindehaus** Gelegenheit dazu.

Alle, denen diese Andachtsform noch unbekannt ist, sind eingeladen sich am 8.3. oder am 15.3. schon 17.30 Uhr im Kirchgemeindehaus einzufinden zu einer Einführung und um den Psalmgesang, der das Gebet prägt, unter Anleitung ein wenig zu üben.

Es ist aber auch möglich, zum Kennenlernen einfach nur dabei zu sein und das gesungene Gebet still mitzuvollziehen.

Termine:

8.3.; 15.3.; 22.3. (in der Kirche); 29.3.; 5.4. (in Rgh.); 12.4.

Weltgebetstag der Frauen 2014 Thema: "Wasserströme in der Wüste" Mittwoch, 19. Februar / Freitag, 7. März

Die Gottesdienstordnung des Weltgebetstages der Frauen 2014 wurde von Christinnen aus Ägypten verfasst. Als die Frauen mit der Arbeit an ihrer Gottesdienstordnung begannen, ereignete sich 2011 der "Arabische Frühling". Die politische Lage Ägyptens hat sich seither mehrfach geändert. Doch die Bitten und Visionen der Schreiberinnen bleiben hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes. 4a,18ff).

Den Anliegen der ägyptischen Christen schließen wir uns zum Weltgebetstag 2014 an. Wir feiern ihn bei uns im Kirchgemeindehaus wie jedes Jahr in zwei Teilen (I, II):

- Mittwoch, 19.2. um 19.30 Uhr, Informationen zum Land und landestypisches Essen (I)
- Freitag, 7.3. um 19.30 Uhr, Weltgebetstag (II)
- Sonnabend, 8.3., Seniorenkreis - Weltgebetstag, 14.00 Uhr

Bibelwoche im Kirchgemeindehaus - 25. bis 28. März - jeweils 19.30 Uhr Thema: "Josef oder das Glück in der Fremde"

Die Josefsgeschichte aus dem ersten Buch Mose steht im Mittelpunkt der diesjährigen Bibelwoche. Erzählt wird vom wahren Leben: menschliches Versagen, Niedertracht, Begehren, Verführung, Besitzen wollen, Verzweiflung, Angst - nichts ist den Geschichten fremd. Für Musiker, Dichter und Philosophen war das Geschick Josefs eine Quelle ihrer Kunst und des Nachdenkens. So hat im 20. Jhd. etwa Thomas Mann die Erzählungen in seinem größten Werk, dem vierbändigen Roman "Josef und seine Brüder" verarbeitet. Josef selbst kommentiert in 1. Mose 50,20 das, was ihm im Leben von seinen eigenen Brüdern angetan worden ist, mit einem bemerkenswerten Fazit: "Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen." Die diesjährige Bibelwoche kann uns dank der Geschichten Josefs mitnehmen in die Schule des Glaubens und den Blick weiten hin zu Gott, "der selbst auf krummen Linien gerade schreibt" wie ein Sprichwort es formuliert.

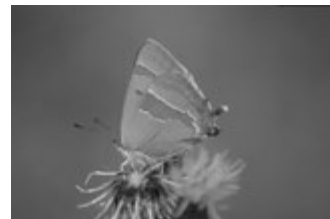


Donnerstag, 27. Februar und 27. März, 9.30 Uhr - 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Sie sind herzlich willkommen zu einer Oase im Alltag. Wir frühstücken gemeinsam und haben dabei Zeit zur Unterhaltung. Anschließend gibt es ein Programm mit einer guten Botschaft über Fragen des Alltags, des Lebens, des Glaubens, der Bibel.

Mittwoch, 19. März - 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus "Die bunte Welt der Falter im rauen Gebirgsklima der Oberlausitz"

Frau Dr. Rieger kann Interessantes über die zarten Geschöpfe - unsere Schmetterlinge - erzählen und wird über acht Jahre Tagfaltermonitoring für das Umweltforschungszentrum Halle-Leipzig berichten.





Der Frauendienst

An jedem zweiten Montag, von 15 - 17 Uhr, versammeln sich Frauen aus dem Ober- und Niederdorf, um miteinander zu reden, über Fragen des Lebens und des Glaubens nachzudenken, zu singen und Kaffee zu trinken.

Einmal im Jahr machen wir einen Ausflug in die nähere oder weitere Umgebung, im Sommer gibt es immer ein fröhliches Fest im Freien und viele Frauen besuchen alte und einsame Menschen zu Geburtstagen oder zu Weihnachten.

Der Kreis steht allen offen und wir freuen uns über neue Gesichter.

[Dagmar Riethmüller]

Informationen aus dem Kirchenvorstand

In den Sitzungen des Kirchenvorstandes in den Monaten Dezember und Januar wurden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Es wurde Rückblick auf verschiedene Veranstaltungen in unserer Gemeinde genommen.
- Die Beteiligung an der Friedensdekade ist eher gering, es gilt nach Möglichkeiten zu suchen, wie man das Interesse in der Gemeinde wecken kann. Der Besuch am Buß- und Betttag war gut. Zum Ewigkeitssonntag fanden sich weniger Gottesdienstbesucher ein als im Vorjahr. Die Gottesdienste am Heilig Abend wurden durchweg als positiv gewertet.
- Herr Rose testet Veränderungen an der Mikrofonanlage in der Kirche. Als erstes Ergebnis konnte das Krippenspiel von allen gut verfolgt werden. Es werden noch weitere Tests durchgeführt.
- In diesem Jahr wird die Landessynode am 26. Januar durch die Kirchenvorstände der Gemeinden neu gewählt. Die Vorstellung der Kandidaten erfolgte am 10. Januar in Bautzen.
- Des weiteren sprachen wir über die Besetzung unserer Kantorenstelle. Die Bewerber werden Ende Januar zu einem Vorstellungsgespräch gebeten.
- Über unser neues Geläut sprachen wir und es wurde ein Beschluss gefasst. Über das Ergebnis werden wir aber gesondert berichten.

Allen Gemeindegliedern wünscht der Kirchenvorstand ein gesegnetes Jahr 2014.

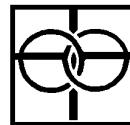
[Claus Mai]



Wir gratulieren:

All denen, die in den Monaten Februar und März Geburtstag haben, wünschen wir Zuversicht, Freude, viel Gesundheit und Gottes reichen Segen im neuen Lebensjahr.

Den Ehepaaren, die ein "rundes Ehejubiläum" begehen, gratulieren wir herzlich und wünschen noch viele gesegnete gemeinsame Ehejahre .



Einsegnung zur Goldenen Hochzeit:

28.12. Irmgard und Hans-Jochen Werner



Verstorbene der Kirchgemeinde und christliche Bestattete:

05.12. Hedwig Rößler geb. Lambertz, Neukirch, 86 Jahre

21.12. Walter Hultsch, Neukirch, 91 Jahre

03.01. Erimar Neidhardt, Neukirch, 66 Jahre

Die Gnade des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten.

Psalm 103, 17a

Impressum

Öffnungszeiten des Pfarramtes und der Friedhofsverwaltung in 01904 Neukirch/Lausitz, Pfarrgasse 1 und wichtige Rufnummern

Montag, Donnerstag und Freitag	10.00 bis 12.00 Uhr	Pfarramt	Tel.: (03 59 51) 31 45 6 Fax: (03 59 51) 34 97 10 eMail: kg.neukirch@evlks.de
Dienstag	10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr	Konto:	Ev.-Luth. Kirchgemeinde IBAN DE92 3506 0190 1611 5800 17 BIC GENODED1DKD
Mittwoch	geschlossen		

Jörg Briesovsky	(Pfarrer)	Tel.: (03 59 51) 34 08 5 Handy: (01 52 0) 21 81 33 3
Margrit Mickel	(Pfarrerin)	Tel.: (03 59 4) 71 45 73
Christina Patzig	(Gem.-Pädagogin)	Tel.: (03 59 51) 32 54 5
Carolin Berger	(Gem.-Pädagogin)	Handy: (01 52 3) 10 96 31 2

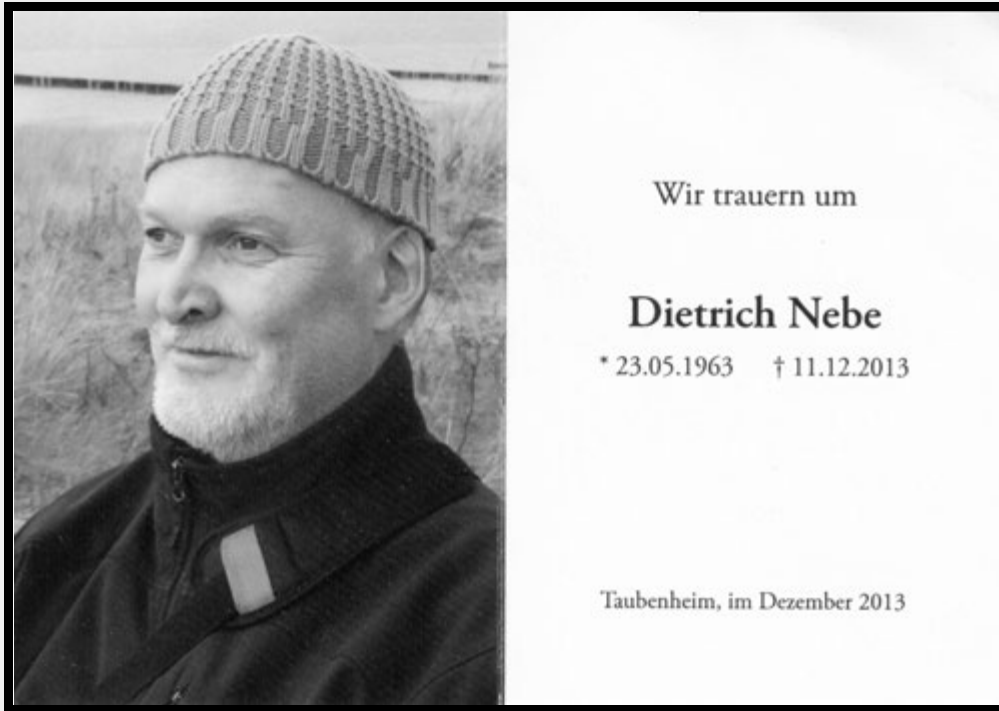
Herausgegeben von der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neukirch/Lausitz.

Redaktionskreis: J. Briesovsky, A. Hultsch, C. Patzig, P. Raasch

Fotos: D. Riethmüller, C. Krause, C. Patzig, Dr. Rieger, A. Hultsch

Redaktionsschluss: 15. Januar 2014

Auflage: 1400 Stück



Pfr. Dietrich Nebe verstarb am 11. Dezember 2013 in Taubenheim im Alter von 50 Jahren. Sein plötzlicher Tod macht viele von uns traurig und betroffen. Unserer Gemeinde ist er v. a. aus der Zeit nach dem Pfarrstellenwechsel von Pfarrer Windisch bekannt. Ihm war für diese Vakanzzeit die Pfarramtsleitung unserer Gemeinde übertragen worden. Trauungen, Taufen und andere Gottesdienste hat er mit uns gefeiert. Im Kirchenvorstand half er bei so manchem Anliegen, eine gute Lösung zu finden und besonders war er uns auch bei unserem Glockenprojekt behilflich. Wir haben ihn schätzen gelernt und sind ihm sehr dankbar für alles. Dass er nun mit 50 Jahren schon aus diesem Leben abgerufen worden ist, fällt schwer zu begreifen. Am 17. Dezember 2013 wurde sein Leib in Taubenheim zur letzten Ruhe gebettet. Wir beugen uns unter Gottes Willen und wünschen Dietrich Nebe, dass er in Christus nun einen Frieden findet, wie die Welt ihn nicht geben kann - die ewige Heimat, die uns von der Jahreslosung 2013 verheißen ist: **"Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir."** (Hebr. 13,14)

Jubelkonfirmation 2014

Sonntag, 15. Juni, 9.30 Uhr (in der Kirche)

Für alle, die 1989, 1964, 1954, 1949, 1944, 1939, 1934 oder früher konfirmiert worden sind.

Liebe Jubelkonfirmanden, auch in diesem Jahr wollen wir dieses besondere Jubiläum gut vorbereiten. Soweit uns die Adressen bekannt sind, werden wir die ehemaligen Konfirmanden einladen. Dabei sind wir immer wieder auf Ihre Mithilfe angewiesen. Betreffende Jahrgänge bereiten meistens ein Klassentreffen vor, wo aktuelle Kontaktadressen zusammengetragen werden. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns über aktuelle Wohnanschriften von auswärtigen Klassenkameraden informieren oder diese Personen sich selbst bei uns melden.

[Die Pfarramtsverwaltung]

Zusammenkünfte

Die Gruppen und Kreise treffen sich - wenn nicht anders angegeben - im Kirchgemeindehaus.

Junge Gemeinde: freitags, 18.00 Uhr im Jugendraum, Kantorat Pfarrgasse 3

Bibelstunden

Niederdorf: Mittwoch, 26.2. und 26.3., 16.00 Uhr

Bibelstunden der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Mitteldorf: Mittwoch, 5.2., 12.2., 26.2., 5.3. und 12.3., jeweils 19.30 Uhr
Sonntag, 23.2., 18.00 Uhr mit Abendbrot
Sonntag, 30.3., 19.30 Uhr

Fraudienst

Neukirch: Montag, 10.2. und 10.3., jeweils 15.00 Uhr
Ringenhain: Donnerstag, 20.2. und 20.3., jeweils 15.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftszentrum "Alte Schule"

Gesprächskreis:

Mittwoch, 19.2., 19.30 Uhr Informationsabend zum Weltgebets-
tag
Freitag, 7.3., 19.30 Uhr Weltgebetstag
Einladung zur Bibelwoche vom 25.3. - 28.3.

Seniorenkreis:

Sonnabend, 8.2. und 8.3. - Weltgebetstag, jeweils 14.00 Uhr

Kirchenchor:

donnerstags, 20.00 Uhr

Posaunenchor:

dienstags, 19.30 Uhr

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch für Februar

Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören. Epheser 4,29

Die Gottesdienste finden im Februar und im März im Kirchgemeindehaus statt.

Sonabend, 1. Februar - Wochenschlussandacht in Ringenhain
18.00 Uhr im Dorfgemeinschaftszentrum "Alte Schule" (Pfr. Briesovsky)

Sonntag, 2. Februar - Tag der Darstellung des Herrn (Lichtmess)
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Briesovsky)
parallel Kindergottesdienst

Sonntag, 9. Februar - Letzter Sonntag nach Epiphania
9.30 Uhr Predigtgottesdienst (Pfn. Mickel)
parallel Kindergottesdienst

Sonntag, 16. Februar - Septuagesimae
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfn. Mickel)
parallel Kindergottesdienst

Sonntag, 23. Februar - Sexagesimae
9.30 Uhr Predigtgottesdienst (Pfr. Briesovsky)

Freitag, 28. Februar
15.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenwohnhaus "Am Davidsberg"

Frühjahrs-Kirchenputz

Ab schmücken - mit dem 2. Februar endet 40 Tage nach der Geburt Christi die Weihnachtszeit. Wer den Zauber der weihnachtlichen Stube so lange beibehalten hat, der wird spätestens dann den schönen Schmuck bis zum nächsten Advent gut aufräumen und der Wohnung eine Grundreinigung spendieren. Zu Christi Ehren soll auch unsere Kirche wieder frisch und sauber erstrahlen, wenn wir zu Palmarum aus dem Kirchgemeindehaus zurückkehren in unser Neukircher Gotteshaus.

Darum bitten wir auch 2014 möglichst viele, mitzuhelfen beim Frühjahrsputz. Wir treffen uns am **Samstag, 5. April 2014 von 9-12 Uhr**.

Auch wer nur für eine Stunde kommen kann, ist gern gesehen. Gebraucht werden nicht nur Frauen, sondern gerade für manche schwerere Tätigkeiten auch Männer.

PS: Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch für März

Jesus Christus spricht: Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt. Johannes 13,35

Sonabend, 1. März - Wochenschlussandacht in Ringenhain
18.00 Uhr im Dorfgemeinschaftszentrum "Alte Schule" (Pfr. Briesovsky)

Sonntag, 2. März - Estomihi
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Briesovsky)
parallel Kindergottesdienst

Sonabend, 8. März
18.00 Uhr Liturgisches Abendgebet in der Passionszeit (KGH)

Sonntag, 9. März - Invokavit
9.30 Uhr Predigtgottesdienst (Pfn. Mickel)
parallel Kindergottesdienst

Sonabend, 15. März
18.00 Uhr Liturgisches Abendgebet in der Passionszeit (KGH)

Sonntag, 16. März - Reminiszere
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Briesovsky)
parallel Kindergottesdienst

Sonabend, 22. März
18.00 Uhr Liturgisches Abendgebet in der Passionszeit (Kirche!)

Sonntag, 23. März - Okuli
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfn. Mickel)

Freitag, 28. März
15.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenwohnhaus "Am Davidsberg"

Sonabend, 29. März
18.00 Uhr Liturgisches Abendgebet in der Passionszeit (KGH)

Sonntag, 30. März - Lätäre
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfn. Mickel)
parallel Kindergottesdienst



-Vorschau -

Sonabend, 5. April
18.00 Uhr Wochenschlussandacht mit Liturgischem Abendgebet in Ringenhain

Sonntag, 6. April - Judika
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst